Beschriebene Flügel des Schmetterlings

Gedichte ab 06

Von Inazuma

Kapitel 5: Sprache des Kindes

Schnittest in die Haut hinein,
zeichnetest rote Linien in sie.
Schmecktest das Blut,
so süßlich fein
wie roter Wein.

Schmerzen spürst du nicht,
die metallnen Klingen verführen dich.

Striemen bleiben,
auch wenn sie verheilen,
sie ziehen sich zusammen,
und die Blicke der andren sie Bannen.

Doch stehst über diesen Blicken,
diese doch gar nichts Wissen.
Verurteilen können sie nur,
Nachfragen wollen sie nicht,
niemand sieht in dein Gesicht,
in die Augen,
in denen steht das Leid geschrieben.

Wer hat dich nur in den Abgrund getrieben?
Kindlein sprich,
erzähl doch nicht,
es sei nichts.
Kindlein sprich,
oder schreib es in ein Gedicht.
Kindlein sprich dich aus,
sonst kommst du niemals aus so etwas raus.

Freitag, 13. Januar 2006 00:14:08